Wettbewerb- und Stellenausschreibungen, sowie Anzeigen.

Neue Bundesvorschriften über elektrische Anlagen.

Der Bundesrat hat am 7. Juli 1933 neue Verordnungen erlassen über Schwachstromanlagen, Starkstromanlagen, Parallelführungen und Kreuzungen, sowie die elektrischen Einrichtungen von Bahnen; sie treten am 1. September 1933 in Kraft und ersetzen die entsprechenden Vorschriften vom 14 Februar 1908. Sämtliche vier neuen Verordnungen werden zusammen mit dem bereinigten Text des Elektrizitätsgesetzes und einem ausführlichen Inbaltsverzeichnis in einem ca. 180 Seiten starken Sammelbändchen unter dem Titel "Elektrische Anlagen" vereinigt. Preis pro Stück (deutsche oder französische Ausgabe) 2 Fr.; bei grösseren Bezügen Rabatt.

Bestellungen sind zu richten an das Sekretariat des eidg. Post- und Eisenbahndepartementes in Bern. (3.)..

Sekretariat des eidg. Post- und Eisenbahndepartementes.

Eidgenössischer Staatskalender 1933.

Der eidgenössische Staatskalender, Ausgabe 1933, kann beim Drucksachenbureau der Bundeskanzlei zum Preise von Fr. 2.50 (broschiert), zuzüglich Porte und Nachnahmespesen, bezogen werden. Der eidgenössische Staatskalender enthält das Verzeichnis der Mitglieder der Bundesversammlung, des Bundesrates, der Gesandtschaften und Konsulate der Schweiz im Ausland und des Auslandes in der Schweiz, der höheren Beamten der Bundeszentralverwaltung sowie der Post- und Telegraphenverwaltung, der Behörden und höheren Beamten der Bundesbahnen, der Mitglieder und höheren Beamten des Bundesgerichtes und des Versicherungsgerichtes, der Direktoren und höheren Beamten der internationalen Bureaux. Überdies gibt der Staatskalender Auskunft über die Zusammensetzung der meisten ausserparlamentarischen Kommissionen.

Drucksachenbureau der Bundeskanzlei.

Konkurrenzausschreibung über die Lieferung von Uniformtüchern.

Die eidgenössische Zollverwaltung eröffnet hiermit Konkurrenz über die Lieferung der nachstehend bezeichneten Mengen Uniformtücher, die im Jahre 1934 benötigt werden:

2000 m Manteltuch mit Strich, feldgrau 760 g per m, 140 cm breit 2000 m Waffenrocktuch mit Strich, feldgrau 760 g per m, 140 cm breit 3000 m Hosentuch (Diagonal), feldgrau 830 g per m, 140 cm breit

1800 m Sommerblusenstoff aus Kammgarn-Streich-	
garn, feldgrau	500 g per m, 140 cm breit
600 m Manteltuch mit Strich, blaumeliert	760 g per m, 140 cm breit
1000 m Rocktuch mit Strich, blaumeliert	760 g per m, 140 cm breit
1000 m Sommerloden, blaumeliert	450 g per m, 140 cm breit

Die Lieferungsbedingungen sowie Normalmusterkollektionen können bei unserer Materialverwaltung bezogen werden.

Schweizerische Fabrikanten, die sich an dieser Konkurrenz zu beteiligen wünschen, wollen ihre Eingaben bis zum 31. August 1933 an die Oberzolldirektion in Bern einreichen. Bis zu diesem Termin sind auch Angebotmuster von zirka 20 m Länge franko Domizil einzusenden.

Die Bewerber konkurrieren nach der Qualität der eingegebenen Angebotmuster. Im Falle der Erteilung eines Auftrages werden letztere zurückbehalten, um mit den Normalmustern als Gegenmuster bei der Kontrolle der Lieferungen verwendet zu werden.

Bern, den 18. Juli 1933.

(2..) Eidgenössische Oberzolldirektion.

Telephonkabel Wil-Wattwil.

Die Telegraphen- und Telephonverwaltung eröffnet hiermit Konkurrenz über die Ausführung der mit der Kabellegung Wil—Wattwil zusammenhängenden Erd- und Maurerarbeiten. Das Kabel wird in der Regel in einem Kanal aus Zoreseisen ca. 60—70 cm tief verlegt. Die Arbeit wird in 4 Baulosen vergeben.

Ausser den vorgenannten Akkordarbeiten werden die Unternehmer ihre Mannschaften als Hilfsarbeiter für den Kabelzug zu stellen haben, gegen die regiemässige Vergütung der aufgewendeten Arbeitszeit.

Pläne und Bedingungen sind bei der Kreistelegraphendirektion V in St. Gallen zur Einsicht der Interessenten aufgelegt. Daselbst können die Eingabeformulare bezogen werden.

Trassebegehung Mittwoch, den 16. August. Sammlung der Interessenten morgens 8 Uhr bei der Zentrale Wattwil.

Übernahmsofferten sind verschlossen und mit der Aufschrift "Angebot für Grabarbeiten Wil-Wattwil" versehen bis und mit dem 21. August 1933 an die Kreistelegraphendirektion V St. Gallen einzureichen.

Die Generaldirektion der Post- und Telegraphenverwaltung.

Stellenausschreibungen.

In den hierunter angegebenen Besoldungsansätzen sind die gesetzlichen Zulagen nicht inbegriffen.

Anmoldestelle	Vakante Stelle	Erforderniese	Besoldung Fr.	An- meldungs- termin
Zollkreisdirektion in Lausanne	Sekretär bei der Zolldirektion Lausanne	Die Bewerber müssen mindestens den Grad eines Revisionsbeamten der Zollverwaltung bekleiden	4800 bis 8400	12. August 1933 (2.).
Zolikreisdirektion In Genf	Bureauchef II. Kl. bei der Zollkreis- direktion Genf	Die Bewerber müssen mindestens den Grad eines Revisionsbeamten der Zollverwaltung bekleiden	5200 bis 8800	12. August 1933 (2.).
Zollkreisdirektion In Chur	Kontrollbeamter beim Hauptzollamt St. Gallen	Die Bewerber müssen mindestens den Grad eines Revisionsbeamten der Zollverwaltung bekleiden	4800 bis 8400	12. August 1933 (2.).
Zolikreisdirektion In Schaffhausen	Kontrollbeamter beim Hauptzollamt Singen	Die Bewerber müssen mindestens den Grad eines Revisionsbeamten der Zollverwaltung bekleiden	4800 bis 8400	5. August 1933 (2)
Zolikreisdirektion In Genf	2 Kontrollbeamte beim Hauptzollamt Genf-BhfP.V.	Die Bewerber müssen mindestens den Grad eines Revisionsbeamten der Zollverwaltung bekleiden	4800 bis 8400	5. August 1933 (2)
Bundesgericht in Lausanne	Heizer-Schlosser	Gründliche Erfahrung in der Bedienung von Warmwasser- heizungen. Zum Unterhalt moderner Haus- und Lei- tungsanlagen befähigende, tüchtige Ausbildung als Schlosser oder Mechaniker. Kenntnis der deutschen und französischen Sprache	3100 bis 5100	1. Sept. 1933
Dem He	izer liegen ob susse	französischen Sprache r der Besorgung der Heizung	der Unt	(2) erhalt der

Dem Heizer liegen ob, ausser der Besorgung der Heizung, der Unterhalt der Telephon-, Läute-, Aufzugs-, Beleuchtungs-, Gas- und Wasseranlagen, der sanitarischen Einrichtungen u.s. w., und die selbständige Ausführung kleinerer Reparaturen, sowie die Unterstützung des Hauswartes im Reinigungsdienst.

Dienstwohnung im Bundesgerichtsgebäude, gegen massige jährliche Entschädigung.

Amtsantritt: im Oktober 1933.

Eventuell wird die Stelle eines Hauswart-Gehilfen zur Besetzung ausgeschrieben, der unter der Aufsicht des Hauswartes die einem Heizer-Schlosser obliegenden Verrichtungen zu besorgen hätte.

Besoldung: Fr. 3,000 bis 4,800.

Erfordernisse, Anmeldungstermin, Amtsantritt und Dienstwohnung: gleich wie für die Stelle des Heizer-Schlossers.

Die Bewerber werden ersucht, zu erklären, auf welche der beiden Stellen sich ihre Anmeldung bezieht.

Wettbewerb- und Stellenausschreibungen, sowie Anzeigen.

In Bundesblatt
Dans Feuille fédérale
In Foglio federale

Jahr 1933

Année Anno

Band 2

Volume Volume

Heft 31

Cahier Numero

Geschäftsnummer ___

Numéro d'affaire Numero dell'oggetto

Datum 02.08.1933

Date Data

Seite 94-96

Page Pagina

Ref. No 10 032 068

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.